

# Arbeiter-Zeitung

Freitag, 2. Juli 1920  
8. Jahrgang, Nummer 149

für Schlesien und Oberschlesien

Organ der SPD., Sektion der 3. Internationale

Mit den Beilagen: „Der Rote Stern“, „Der kommunistische Gewerkschafter“, „Rote Solidarität“, „Die Kommunistin“, „Der junge Kämpfer“, „Proletarisches Feuilleton“, „Wirtschaftl. Rundschau“

Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis: wöchentlich 0,50 RM., monatlich 2,25 RM., Einzelnummer 10 Pf. Durch die Post bezogen monatlich 2,25 RM., unter Stempelband 2,50 RM. Einzelgenusspreis: Die 10 gespaltenen Millimeterzettel oder deren Raum 12 Pf., Vereins- und Versammlungs-Anzeigen 6 Pf., Restamepreis: Die 8 gespaltenen Millimeterzettel oder deren Raum im Wert 70 Pf. — Schluss der Anzeigen: Annahme in der Haupt-Expedition morgens 8 Uhr; in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens abends 6 Uhr.

Haupt-Expedition: Breslau 10, Teichbühl 50, Telefon Ring 8377.  
Postfach 101; Breslau 544, Filial-Expeditionen: Oelsitz, Markt 8/10, Tel. 406, Waldenburg, Gohlfelder 6, Tel. 181, Oelsitz, Markt 6, Tel. 1334, Silesien, Osnabrück 44, Gohlfelder 6, Oelsitz, morgens bis 7 Uhr abends, Redaktion: Breslau, Teichbühl 50, Tel. Ring 8377, Erscheinung der Redaktion: Montag, Mittwoch, Freitag, mittags 12-1, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend abends 6-7 Uhr.  
Verlag: Druck am Hauptplatz 10, Breslau

## Das Schandkompromiß in zweiter Lesung angenommen

### Mit Hilfe der Sozialdemokraten und Deutschnationalen

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juli

In der gestrigen Reichstags-Sitzung wurde die Einzelberatung des Fürstengesetzes fortgesetzt.

Graf Merveldt (Dnkt.) verlangt unter Berufung auf die christlichen Sittengesetze weitere Verschärfung des Paragraphen 8.

Schulte (Zentrum) vertritt den Regierungsentwurf. Nachdem Landsberg (SPD.) den Regierungsentwurf verteidigt und die deutschnationalen Forderungen ablehnt, stellt Pfleger (Bayer) sich auf den deutschnationalen Standpunkt.

Genosse Neubauer: Die Deutschnationalen schwingen wieder einmal die Fahne des heiligen Privateigentums im Interesse der Fürsten. In der Frage der christlichen Sittlichkeit überlassen wir es Ihnen gerne, über die Condeja de Magenau und die Gräfin Bubna-Litic den Mantel der christlichen Sittlichkeit auszubreiten. Das Zentrum hat durch den Abgeordneten Schulte ein interessantes Zugeständnis gemacht. Sie haben betont, daß das Gesetz den Fürsten Staats-eigentum schenke. Nun ein Wort zur SPD. Man hat gegen uns Kommunisten in der Öffentlichkeit viel Geschrei angestimmt, weil wir sogenannte Verbesserungsanträge der SPD. nicht unterstützen. Die ganze Kraftmeierei der Sozialdemokraten, die ganze Latit der „positiven“ Arbeit enthält sich als ein Doppelspiel, das vor den Massen aufzuzeigen wir als unsere Pflicht betrachten. Das einzige Mittel, den Willen der 15 Millionen durchzuführen, ist der Sturz der Regierung und die Auflösung des Reichstages.

Präsident Lobe erteilt dem Genossen Neubauer einen Ordnungsruf, weil „die Sozialdemokraten die Massen nicht begannen“.

Der Paragraph 8 wird mit den Stimmen der Regierungsparteien und der Sozialdemokraten (!) angenommen.

Zur nächsten Gruppe von Paragraphen spricht Genosse Tiedt: Die Paragraphen 9 bis 12, die Vermögenswerte behandeln, die der Kultur und Volksgesundheit dienen sollen, beweisen am klarsten die ungeheure Komplexität der Regierungsparteien. Die monarchistischen Hindenburg-Richter sollen nach dem Grundlag der „Billigkeit“ entscheiden, was dem deutschen Volke entzogen werden soll. Vor drei Jahren hat man 200 000 Kriegsgeldbesitzenden die Bestrafung genommen. 200 000 Kriegssopfer mußten ihre Renten hergeben, damit zwei großherzogliche Familien, die von Medlenburg-Schwernin und Medlenburg-Strelitz eine „angemessene“ Lebenshaltung gewährleistet wird. Allen denen ist die Rente gestrichen worden, und Sie, die Mehrheit des Reichstages, haben nichts dazu gesagt. — Die Hauptsache ist, daß das Fürstengesetz eine „angemessene“ Lebenshaltung bekommt. (Wegen des Ausdrucks Fürstengesetz erteilt Präsident Lobe einen Ordnungsruf.)

Wilhelm, der Deserteur hat einst gesagt: „Zum Zeichen dessen, daß sie fest entschlossen sind, ohne Parteipartikeln, ohne Standesunterschiede, ohne Konfessionsunterschiede durchzuführen mit der JSA durch die und dünn, durch Not und Tod, fordere ich die Vorstände der Parteien auf, hervorzutreten und die JSA das in die Hand zu geben.“

Millionen sind in den Tod gegangen — aber ohne JSA. Und als der Krieg verloren war, brach sich dieser feige, erbärmliche Wicht und deserterte Lieber nach Holland, als sich den Regeln des Feindes anzuschließen. (Ungeheurer Tumult bei den Anarchisten, Präsident Lobe erteilt dem Genossen Tiedt wegen des Wortes „feiger Wicht“ einen Ordnungsruf!!)

Der selbe feige Deserteur erklärte sich mit 1/2 Millionen Mark jährlicher Rente nicht zufrieden; er bezog 1 1/2 Millionen als „angemessene“. Der Generalfeldmarschall Hindenburg hat im Krieg sein Wort gegeben, jeden Kriegsteilnehmer in einem Eigenheim unterzubringen. Der Reichspräsident hätte Gelegenheit gehabt, zu seinem Worte zu stehen. Statt dessen hat er sich für die Fürsten eingesetzt. Damit hat er genau so wie der Deserteur Wilhelm sein Wort gebrochen. (Vehementer Beifall und Handklopfen bei den Kommunisten. Präsident Lobe erteilt dem Genossen Tiedt wegen seines letzten Satzes erneut einen Ordnungsruf.)

Die Paragraphen werden daraufhin in der Abstimmung wiederum bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen.

Zur nächsten Paragraphengruppe spricht Genosse Hölllein: Der § 15 befaßt sich mit den Rechten dritter gegenüber den Auseinandersetzungen zwischen dem Staate und den Fürstenthümern. Diese dritten Personen sind in der Hauptsache die fürstlichen Fürsten. Der Paragraph ist ausdrücklich für die „Damen“ Condeja de Magenau und Gräfin Bubna-Litic gemacht. Der Paragraph will dem deutschen Volke nachträglich das Stammgeld auferlegen, das der Großherzog von Medlenburg-Strelitz und andere vergessen zu zahlen haben.

Gleich dahinter kommt der 16te Paragraph, der den Massen vortauschen soll, daß die Fürsten in bezug auf die Aufwertung nicht besser gestellt werden dürfen, als die übrigen Staatsbürger. Da aber alle bisher geschlossenen Verträge nicht nachgeprüft werden sollen, bleiben die Aufwertungen von 1450 Prozent, von 700 und 300 Prozent in vollem Umfange bestehen.

In den Paragraphen, die die Berufung der Richter für das Sondergericht betreffen, erklärt Genosse Rosenberg: Der Paragraph 25 befaßt, daß das Sondergericht für die Auseinandersetzung zwischen den Fürsten und den Ländern gar nicht zuständig ist. In weiteren Fürstentiteln wird zweifellos das Ordentliche Gericht „Recht zu sprechen haben.“

Die Paragraphen werden wieder nach der „bewährten“ Methode der verteilten Rollen von den Regierungsparteien gegen die Kommunisten angenommen.

Zur letzten Gruppe der Paragraphen, die sich u. a. mit den Standesherrn befassen, spricht Genosse Florian: Diese Paragraphen, die den Gespenstern aus dem Mittelalter, den sogenannten Standesherrn, Faulenzerranten für Kinder und Kinderbesitzer zu schaffen sollen, bestätigen vollends die Richtigkeit der kommunistischen Haltung.

In der Abstimmung wird der Paragraph 26 weder gegen die kommunistischen Stimmen angenommen, während zu den letzten drei Paragraphen den Sozialdemokraten Scheitern gesonnen gemacht wurden, um die Führerschaft dieser Partei in die Höhe zu heben, unter Täuschung der Rollen dem ganzen Schandgesetz zuzustimmen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlungen nimmt der Reichstag unter Ablehnung weiterer kommunistischer Vorschläge eine nichtslagende Entscheidung zur Frage der Hochwasserschäden an. — Dann wird die Ausschussentscheidung über das Washingtoner Abkommen über Frauenbeschäftigung vor und nach der Niederkunft angenommen, obwohl Genossin Plum auf dessen Ungenügendheit hinweist.

Auch diese Paragraphen werden in der Abstimmung bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten und Deutschnationalen angenommen. Der erste Teil des Paragraphen 16 wird mit den Stimmen der Deutschnationalen, der zweite Teil mit den Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Zu der daraus folgenden Paragraphengruppe spricht Genosse Neubauer: Die Bestimmungen, die darauf hingingen, die Kapitalien und Renten nicht gegen die Staatsform Verwendung finden zu lassen, sind überhaupt nicht ernst zu nehmen.

Auch diese Bestimmungen werden bei Stimmenthaltung der Sozialdemokraten angenommen.

## Die Verhaftung der 6 kommunistischen Abgeordneten abgelehnt

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juli.

Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstages lehnte den Antrag der Oberreichsanwaltschaft, die Verhaftung der kommunistischen Reichstagsabgeordneten Beder, Köhner, Kemmele, Hörnle, Pfeiffer und Sederer wegen Hochverrats zu genehmigen, ab. Für die Verhaftung stimmten die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei.

## Faschismus in Polen

(Eig. Drahtb.) Berlin, 1. Juli.

Wie dem „Berliner Tageblatt“ aus Warschau gemeldet wird, hat gestern in Polen der Oberste Parteirat der Nationaldemokraten gefaßt und zur Bildung von faschistischen Organisationen für den Schutz des Landes vor dem Kommunismus und der Anarchie“ aufgerufen. Im polnischen Sejm haben die Parteien der Rechten und des Zentrums Abänderungsvorschläge zur Regierungsvorlage eingebracht, monach das Wahlalter von 21 auf 25 Jahre, das Alter der Abgeordneten von 25 auf 30 Jahre erhöht werden soll. Ein anderer Antrag verlangt, daß der Sejm zu einem Drittel vom Industriellenverband, von den Landwirtschafts-, Handels- und Gewerbelammern und zu zwei Dritteln von den übrigen Wählern gewählt werden soll. Die Immunität der Abgeordneten soll nach Tagungsschluss aufgehoben. Die Rechte des Senats sollen erweitert werden. Ein nach zu schaffender Staatsrat soll vom Sejm und Senatsmarschall ernannt werden.

## „Potemkin“ in Thüringen verboten

Jena, 1. Juli. (Eig. Drahtb.) Das Thüringische Jugendministerium hat den Potemkin-Film für ganz Thüringen wegen Sittung der öffentlichen Sicherheit verboten. Der Film ist in Altenburg schon acht Tage lang gelaufen; in Gera wurde er nach der ersten Aufführung verboten, ohne daß irgendwelche Außerordnungen vorgekommen wären.

## Vom Tage

Gestern sprachen im Reichstag sechs Frauen delegationen aus der Umgebung Berlins vor, die von den Parteien Unterstützung über die Fürstfrage verlangten. Sie wurden von den sozialdemokratischen Abgeordneten provokatorisch abgewiesen.

Der Großhändler Swan Rutischer wurde nach seiner Verurteilung sofort verhaftet und in die Charité eingeliefert.

Im Anschluß an den bevorstehenden Austausch der Ratifikationsurkunden des deutsch-sowjetischen Vertrages werden beide Regierungen Strafverurteilungen für verurteilte Staatsangehörige des Partnerlandes aussprechen.

Trotz der Ernennung Caillois zum Finanzminister fällt der Plan dauernd weiter.

## Das Kabinet Briand-Caillois

Von Paul Marion (Paris).

Am 23. Juni hat Briand nach zahlreichen vergeblichen Versuchen und Kombinationen — die bemerkenswerteste war die geplante Einbeziehung Poincarés in die Regierung — sein zehntes Kabinet gebildet. Es darf niemanden irreführen, daß sich in diesem Kabinet eine gemäßigtere Kadibank und sozialistische Renegaten befinden. Das wahre Haupt des Kabinetts ist Herr Caillois. Er ist Finanzminister und besondere Vollmachten. Er hat in einer Rede am 20. Juni den eigentlichen Charakter der neuen Regierung gekennzeichnet: Es gilt Ordnung in den Finanzen, in den Betrieben und auf der Straße zu schaffen. Und schon läßt er durch seine Zeitungen ankündigen, daß er zu diktatorischen Maßnahmen greifen werde.

Diese Entwicklung, diese Tatsache, daß solche Worte durch einen Minister, der die Unterstützung des Kartells der Linken hat, ausgesprochen wurden, wird niemanden wundern, der die politischen und ökonomischen Ereignisse in Frankreich in der letzten Zeit verfolgt hat. Seit einem Jahre hat sich der Block der Linken fortwährend zerlegt. Dies gilt besonders für die Zeit, seitdem Briand im November des letzten Jahres nach Bainlevé die Regierung in die Hand genommen hat.

Der nationale Block war immer eigentlich das beste politische Instrument der französischen Schwerindustrie und ihrer Banken, die unser modernes Finanzkapital darstellen, gewesen. Ihm gegenüber bildete sich, gestützt auf die demokratische Kleinbourgeoisie, unter Führung gewisser Handelsbanken sowie gewisser Häupter der Städte, das famose Linkskartell, das im Mai 1924 den Sieg davontrug. Es handelte sich in diesem Kartell darum, die wirtschaftlichen Mächte, die nicht revolutionär orientiert sind, und die zögernden Mittelschichten einer Politik dienlich zu machen, die es dem französischen Imperialismus erlaube, nach außen den Dawesplan anzunehmen und nach innen gewisse äußerliche Konzessionen zu machen, um den direkten immer drohenden Angriff der Lohn- und Gehaltsempfänger und der kleinen Leute, die ihrer gesamten Ersparnisse beraubt wurden, zu bremsen.

Diese Konzessionen betrafen hauptsächlich einige Sozialgesetze sowie die „Demokratisierung“ des fiskalischen Systems durch eine gewisse Erhöhung der direkten Steuern einerseits und durch die Herabminderung der indirekten, die Masse der Konsumenten belastenden Steuern andererseits. Zuerst ließen sie sich durch die heuchlerischen Versprechungen von Herriot und seinen Leuten täuschen, aber unter dem Ministerium Painlevés begann langsam die Ernüchterung. Heute stehen wir einer Umgruppierung der Klassen in Frankreich gegenüber, insbesondere seit dem Matrokkrieg und dem Beginn der ersten Verhärtung des Nahrungsproblems, das mit dem Problem des Exports und der gesamten Produktion in Frankreich verbunden ist.

Die verschiedenen Fraktionen des Großkapitals haben sich einander genähert. Die Notwendigkeit einer gemeinsamen Verteidigung der allgemeinen Interessen des Kapitals gegen das Streben der Arbeiter nach Erlangung von Löhnen, die der ständig wachsenden Teuerung angepaßt sind, gegen die Beamten, die sogar bis zu Streikdemonstrationen gehen, gegen die wirtschaftliche Konkurrenz und den finanziellen Druck der rivalisierenden Imperialismen England und Amerika. Deren Aktion im beschleunigten Fall des Frankens zum Ausdruck kommt — all dies hat die Annäherung im kapitalistischen Lager beschleunigt. Briands Funktion war die, die einseitigen und neue parlamentarische Gruppierung fertigzubringen, damit die französische Bourgeoisie wenigstens die Fassade dem demokratischen Regimes aufrechterhalten konnte.

Während der Monate Dezember, Januar, Februar und März hat Briand alles getan, um Stück für Stück sowohl das finanzielle Wahlprogramm des Kartells der Linken als auch das Kartell selbst zu zerstören. Inflation, indirekte Steuern, Ablehnung jeder wirklichen Finanzkontrolle — das waren die







Annahme der Resolution: Am 5. Juni...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Am 5. Juni fand eine Arbeitssitzung...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

Bei dem Bezirksvorstand der Roten Hilfe...

SOLIDARITÄT

Mitteilungsblatt der RHD., Bezirk Schlesien und Oberschlesien

Die neue Terrorwelt in Schlesien

In Breslau überfuhren Einheitskämpfer...

Die ungeschulte Arbeitslosigkeit...

Am 27. Januar die Polizei mit Gummiknüppeln...

Beim Bezirksvorstand Obererschlesien...

Der Kampf zu 50 Mark Wertschuld...

Am 7. März bei einer gemeinsamen...

Die Roten Hilfe...

Die Roten Hilfe...

Die Roten Hilfe...

Die Roten Hilfe...

Die Roten Hilfe...

**Revolution mit neuen Methoden**

Die Revolutionäre haben sich in der letzten Zeit... (Text continues with revolutionary discourse)

Die Revolutionäre haben sich in der letzten Zeit... (Continuation of the previous text)

Die Revolutionäre haben sich in der letzten Zeit... (Continuation of the previous text)

Die Revolutionäre haben sich in der letzten Zeit... (Continuation of the previous text)

Die Revolutionäre haben sich in der letzten Zeit... (Continuation of the previous text)

**Barbareien für die Hinrichtung**

**Saccos und Vanzetti**

Das amerikanische Justizministerium hat in einem Schreiben... (Text discusses the Sacco and Vanzetti case)

**Die mittlere Welt fordert die Freilassung Saccos**

In ganz Mittelamerika haben gegenwärtig Demonstrationen... (Text reports on international protests for Sacco and Vanzetti)

In ganz Mittelamerika haben gegenwärtig Demonstrationen... (Continuation of the previous text)

In ganz Mittelamerika haben gegenwärtig Demonstrationen... (Continuation of the previous text)

In ganz Mittelamerika haben gegenwärtig Demonstrationen... (Continuation of the previous text)

In ganz Mittelamerika haben gegenwärtig Demonstrationen... (Continuation of the previous text)

**Die Entschuldigungen für die Aufständigen**

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Text discusses the justification of the uprising)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

**Die Entschuldigungen für die Aufständigen**

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Text discusses the justification of the uprising)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

**Die Entschuldigungen für die Aufständigen**

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Text discusses the justification of the uprising)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

Die Entschuldigungen für die Aufständigen... (Continuation of the previous text)

**Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Görlitz.**

**Anzahlung!**  
Herren-, Damen- und Kinderkonfektion  
Schuhe, Wollwaren, Gardinen  
Gummihüte, Bettwäsche usw.  
Bei Abzahlung ist Ausweis mitzubringen  
Kein Preisauflage!  
**Schlitzer Teilzahlungsgeschäft**  
**Opitz & Jakowicz**  
Dresdener Str. 13

Qualitätswaren in großer Auswahl  
in Zigarren, Zigaretten, Tabak  
empfiehlt  
**Paul Mattheus**  
Obermarkt 1

**J. Wieland**  
Fleisch- und Feinkost-Geschäft  
**Breitestr. 11**

**Wilhelm Hübner**  
Bogstraße 18  
Fleischerei und Wurstgeschäft

**Hamburger Kaffee-Lager**  
Kurt Goidner  
Kolonialwaren - Delikatessen  
Weine  
Nur Landeskronstraße 46

Brot, Mehl, Futtermittel  
empfiehlt  
**Ed. Gerlach**  
Nikolaigraben 11

**Anna Schneider**  
Schwarze Straße 6  
Fisch- u. Nahrungsmittel

**Wareneinkaufshalle**  
Inh.: Georg Sitaras, Pragerstr. 3  
empfiehlt  
Kolonialwaren u. Lebensmittel  
6 Proz. Rabatt in blauen Marken

**Theodor Wagner**  
Drogenhandlung  
**Weberstr. 20**  
Ecke Bäckerstraße  
gegenüber dem Handwerk  
Fernruf 383

**Gustav Zschiesche**  
Brüderstraße 14  
Bäckerei und Konditorei

**Georg Menzel**  
Apothekergasse  
**Rosfleischerei**  
Telephon 1155

**Albert Richter**, Breslauer  
Str. 12  
empfiehlt Brot und Weißwaren  
zu billigsten Tagespreisen

**Erhard Sirhe**  
Prager Straße 24  
Kolonialwaren - Tabakwaren  
Butter - Eier - ff. Wurst

**Paul Schulz**  
Krischelstr. 12  
Lebensmittel, Delikatessen

**Karl Küster, Ungers Nachf.**  
Bäckerstraße 5  
**Tabak-Handlung**

Kolonialwaren aller Art  
bei  
**Artur Sellwig**  
Bogstraße 3

**Ellger's**  
Herren- u. Damen-Frisiersalon  
Bogstraße 29  
empfiehlt sich einer gütigen Beachtung

**Hans Grönweg**  
Untermarkt 4  
Zigarren - Zigaretten  
Tabak

**In Frage kommt!**  
frische Seefische, Flußfische, Räucherwaren  
Marinaden, Salzheringe  
**Fischhalle Hermann Jäger**  
Handwerk 22  
Zweiter Fischstand Am Wochenmarkt

**Sie kaufen gut**  
Kleiderstoffe  
Bettwäsche  
Wäschestoffe  
Wollwaren  
Herren-Artikel  
**Paul Sella**  
Landskronstraße 48  
**Sella & Scholz**  
Breitestraße 4

**Richard Wölfel**  
Landeskronstraße 44  
sämtl. Korb- und Bürstenwaren  
Spielwaren - Reparatur-Werkstatt

**Edmund Friebe**  
Brüderstraße 12  
**Lebensmittel**

**Paul Lehmann**  
Lebensmittelgeschäft  
Baugener Straße 22

**August Hübner**  
Reißstraße 9  
Brot, Weiß- und Feinbäckerei

**Bruno Latsch**, Peterstraße 2  
Sämtliche Kolonialwaren sowie  
Butter, Milch, Eier  
Zigarren, Zigaretten, Rauchtabak  
6 Prozent Rabatt in blauen Marken

**Robert Werner**  
Holz- und Kohlen-Handlung  
Böttcherstraße 26, Ecke Langenstr.  
Kohlen und Briketts werden auf Wunsch  
im Haus geliefert

**Hans Frikische**  
Untermarkt 22  
Fleisch und Wurstwaren

**Max Thiers**  
Untermarkt 11/12  
- Fernsprecher Nr. 776 -  
Kolonialwaren  
Stets frisch geröstet:  
**Kaffee  
Korn  
Gerste**

**Rich. Gotschlich**  
Lutherstr. 41  
Kolonialwaren  
Fernruf 2412  
Gewähre auf sämtl. Waren  
**6 Prozent**  
Rückgewähr in blauen Marken

**Fritz Hasche**  
vorm. Giller  
**Freiöfengeschäft**  
Untermarkt 19

**Paul Matzel**  
Hohestraße 2  
Kolonialwaren und Lebensmittel

**Arbeiter  
Angestellte  
Beamte**

kaufen  
**mur**  
bei den  
Inserenten

**unserer Zeitung**

Vorteilhafter Einkauf  
in Lebensmitteln aller Art  
Konserven pp.  
**Hermann Methner**  
Kamener Straße 1

**Konfitüren  
Schokoladen  
und Lebensmittel**  
6 Proz. Rabatt  
**G. Richter's Nachf.**  
Franz Demuth  
Jauerniker Straße 43

**Karl Schindler**  
Rothenburger Straße Nr. 56  
Kolonialwaren und Molkereiprodukte  
6% Rabatt in blauen Marken

**E. Michael**  
Pragerstraße 63  
Kurz-, Weiß- u. Wollwaren  
speziell Leinen- u. Bettwäsche

**Robert Lange**  
Biesnitzer Straße 77a  
Molkerei und Delikatessen

**Artur Horter**  
Langenstraße 4  
Fleisch und Wurstwaren

**Gardinen**  
Stroh- u. Stoffdecken  
**Metallbettstellen**  
für Erwachsene und Kinder  
laufen Sie am billigsten  
im  
Vogtländischen Gardinen-Vertrieb  
Görlitz, Sangeckstr. 29 u. 41.

**Valentin Dreyß**  
Kamerunstraße 14  
Ruep-, Weiß- und Wollwaren, Schürzen,  
Wäsche, Strümpfe usw.  
Nur reelle Ware! Billige Preise  
Begr. 1899 Begr. 1899

**Julius Sperling**  
Billige Kolonialwaren  
Landeskronstr. 8 Tel. 1671  
8 Prozent Rabatt in bar oder Marken

**Fritz Frenzel**  
Judenstraße 15  
Fleischerei und Wurstgeschäft

**Klara Jäschke**  
Reißstraße 28  
Kolonialwaren, Obst,  
Gemüse, Milchhandlung  
6% Rabatt 6% Rabatt

**Qualitätsmarken**  
in  
Zigarren, Zigaretten  
Tabak  
empfiehlt  
**Fr. Richard Bauer**  
Demianiplatz 21  
und Hohestraße 1

**Niederlage  
der Obermühle**  
Inhaber  
**M. Schneider**  
Untermarkt 20  
empfiehlt  
beste backfähige hand-  
gezeigte Weizen- und  
Roggenmehle  
täglich frische  
körnige Landbutter  
zu billigsten  
Tagespreisen

**Ernst Buder**  
Kolonialwaren - Lebensmittel  
Rothenburger Straße 11

**W. Wohland**  
**Taschen-**  
Reparaturen und Verkauf  
Breitestraße 6 - 1. Etage

**Max Georgi**  
Landeskronstraße 18  
Fleisch, Wurstwaren

**Adolf Kluge**  
Bautzener Straße 61  
Kolonialwaren  
und Lebensmittel

**Charlotte Frenzel**  
Judenstraße  
Kolonialwaren, Delikatessen  
6% Rabatt

**Edmund v. Kopp**  
Langenstraße 31  
Ecke Brillestraße  
Kolonialwaren  
**Rauchwaren**

**Otto Töpfer**  
37 Lutherstraße-37  
Lager fertiger Schuhwaren  
Reparaturen gut und billig

**Bruno Meister**  
Salomonstraße 25  
**Fleisch und  
Wurstgeschäft**

**E. Hartmann**  
Langenstraße 9  
Stiefel u. Schuhe, neu u. getragen  
Halbpantoffeln  
Gamaschen, Rucksäcke sowie  
Säcke für alle Zwecke

**Franz Klesatschek**  
Jauerniker Str. 42  
**Fleisch u. Wurstwaren**

**Paul Görlitzer**, Jauerniker Straße 43  
Ecke Lutherstraße  
Bäckerei und Konditorei

**Fritz Lange**  
Rosfleischerei  
Nonnenstr. 5 Telephon 415

**Artur Rentsch**  
Sothenstraße 18  
Zigarren - Zigaretten - Tabak  
Kaffee, Tee, Schokoladen usw.

**Martha Grünner's**  
Vorkosthandlung  
Judenring 8

**Johannes Straube**  
Reißstraße 3  
**Brot- u. Feinbäckerei**

**Gustav Scholz**  
Neißstraße 14  
Fleischerei u. Wurstgeschäft

**Friedrich Kubnt**, Sothenstr. 1  
empfiehlt Brot und Weißwaren  
zu billigsten Preisen

**Schuhe u. Stiefel**  
erhalten Sie nach Maß gearbeitet  
und preiswert bei  
**Foskolos**  
Steinweg

**Gasthaus z. Lindenhof**  
Bautzener Straße 45  
Inh. Paul Hermann  
empfiehlt seine Lokalitäten  
sämtlichen Arbeiter-Vereinen

**Schauspielhaus**  
Breslau Operettenbühne  
Telephon Stephan 37 460

Täglich 8 Uhr:  
**Die verlassene Frau**  
Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr  
**Müdi**

**Schuhhaus „Magnet“**  
Breslau X, Matthiasstraße 18  
nahe der Oderbrücke  
Spezialgeschäft für  
**reelle preiswert Schuhe**  
vom einfachsten bis feinsten Genre

**Milch, Butter, Eier, Käse**  
preis frisch und preiswert  
**Joh. Müller**  
Breslau, Reudorfstr. 77

Überzeugen  
Sie sich von den beispiellos  
**billigen Angeboten**  
in meinem morgen beginnenden

**Sommer-Ausverkauf**  
Mäntel, Kostüme, Kleider  
Blusen, Röcke  
Barbary-Regenmäntel etc.

Keine extra für diesen Zweck gekauften  
Ramschwaren  
sondern nur erstklassige Qualitäten  
und blendende Fassons bis zu den  
eleganteren Neuheiten

**30% bis 75%**  
unter regulärem Wert

**Aschner**  
Breslau's bekanntes Etagegeschäft  
**55 Albrechtstraße 55**  
1. und 2. Stock

**Kinderwagen**  
Klappwagen, Puppenwagen  
Korbmöbel, Kinderstühle  
Kinderbettstellen

**B. Suchantke, Breslau**  
14 Ohlauer Straße 14

**Verein der Freidenker**  
**für Feuerbestattung e.V.**  
Sitz in Berlin.

Geschäftsstelle Schlesien,  
Gewerkschaftshaus, Margaretenstr. 17  
Tel. O. 7370 Postscheck Breslau 937  
**In der Geschäftsstelle nur Auskünfte, keine Beitragszahlungen**

Sterbefallmeldungen beim Vorsitzenden J. Gabriel,  
Angustastraße 121

Zustellen in Breslau und Umgegend:  
Mandowsky, Zigarrengeschäft, Gewerkschaftshaus  
Gießmann, Friseur, Gräbschener Straße 70  
Tschesche, Gastwirtschaft, Rehdigerstraße 14  
Litwa, Privatwohnung, Hochwaldstraße 14  
Behrendt, Produktenhändler, Mariannenstraße 3  
Müssig, Milch- und Butterhandlung, Promnitzstraße  
Tamm, Privatwohnung, Benderplatz 16  
Wunderlich, Vorkosthandlung, Büchnerstraße 8  
Otte, Privatwohnung, Elsterweg 26  
Simon, Gastwirtschaft, Hubenstraße 13  
Eigenbrodt, Privatwohnung, Reuschstraße 28  
Freyer, Brockau, Parkstraße 5b  
Kleinert, Hermann, Maria-Höfchen b. Breslau

**Liebl.-Theater**  
Telephon:  
Stephan 34 646

Täglich 8 Uhr  
**„Was Frauen träumen“**

15 Revue-Bilder voll  
Humor und  
Schlagermusik.  
Verlängert. Gasspiel  
der in Breslau so  
schnell beliebt ge-  
wordenen Wiener  
Künstler:  
Gerda Maurus  
Hilde Schult  
Oskar Karlweis  
Robert Härtlberger  
Styl Hofer

Zeitgemäß billige  
Eintrittspreise!

**Fahrräder und  
Renn-Rahmen**

alle  
anderen Rahmen  
**Tedzählung**  
**Rennfahrer-  
Artikel**  
billigst

**Bittner, Breslau**  
Scheitnigerstraße 38

Der  
**Saison-Räumungsverkauf**  
meines Lagers in  
**Damen-Strohhüten**

findet vom **30. Juni bis 6. Juli** zu außer-  
ordentlich günstigen Preisen in meiner  
**Fabrik-Niederlage für Einzelverkauf**  
statt

**Louis Silberstein**  
Strohhut- und Filzhutfabrik  
**Freiburger Strasse 36**  
Vorderhaus **nur** Laden-Eingang

Unser  
**Sommer-Ausverkauf**  
beginnt **Donnerstag, 1. Juli**  
**Ein Ereignis**  
sind unsere  
**enorm billigen Preise!**

**Blusen-Kasaks Kleider**

Serie I . . . . .	0,95	Serie I Musseline . . . . .	2,25
Serie II . . . . .	1,25	Serie II Musseline . . . . .	2,95
Serie III . . . . .	1,75	Serie III Musseline . . . . .	3,95
Serie IV . . . . .	2,95	Serie IV Musseline . . . . .	4,50
Washseide . . . . .	4,75	Servierkleider prima Satin . . . . .	9,50
Alpakaröcke . . . . .	3,95	Nesselkleider extra weit . . . . .	6,50
Wollröcke . . . . .	3,95	Faltenröcke malte, schw. reine Wolle . . . . .	4,50
		Wollröcke kariert und ge- streift . . . . .	3,95

**Baumwollwaren**

Hemdentuch 80 cm breit von 48 an	Bettlaken weiß 130x200 cm von 2,95 an
Linon 80 cm breit . . . von 68 an	Prima Inlett . . . . . 1,20
Züchen büst. 80 cm breit von 65 an	Handtücher Gerstenkorn Stück 38 J
Züchen büst. 120 cm breit von 1,15 an	Handtücher büst . . . Stück 54 J
Deckbettbezüge 150x200 von 5,25 an	Damast-Handtücher . . . . 75 J
Kissen . . . . . 1,35	Pa. Niederdruck . . . . von 68 an

Ein großer Posten angestaubte Wäsche  
bestehend aus Leib-, Tisch- u. Bettwäsche kommt fast zur Hälfte  
des regulären Preises zum Verkauf.

Beim Einkauf von 2 Mark erhält jeder Käufer **2 Dutzend  
Perlmutterknöpfe gratis**, außerdem jedes Kind ein Geschenk

**Textilhaus Liebe & Co.**  
Kupferschmiedestr. 15

**Immer daran denken . . .**  
Wäsche aller Art, Bettdecken, Gardinen, Tischdecken, Wachstuche,  
Liuoleum, Läuferstoffe, Strumpfwaren, Trikotagen, Arbeitshosen und  
Blusen nur im

**Leinen- u. Wäschehaus Fritz König**  
Breslau, Rosenthalerstr. 22 kaufen. Sie werden reell u. preiswert bedient.

**Victoria-**  
Theater Tel. R. 2297

Die große  
Süßsen-Sensation  
**Feme-  
Opfer**  
Zeitbilder — 7 Akte  
Eintritt: 50 Pl. - 2,50 Mk.

**Holsteiner  
Vollkornbrot**  
9 Pf. Postkoll. 8,55  
Bto. 1,00 Wtr.  
9 Pf. Flugkoll. 8,80  
Bto. 1,00 Wtr.  
Holsteinisch. Käsefabrik  
Müller & Co.  
Mortorf

Bettstell. mit Matratzen  
Gute Plüschsofa  
sowie Chaiselongne  
preisw. zu verkauf.  
**Schubert**  
Görlitz  
Peterstraße 7

Telephon Stephan 34676  
Neu eröffnet, behördl. neu konr.  
**Leihhaus Georg Ritter**  
Neudorfstr. 59, 1  
Nähe des Hauptbahnhofes  
**Sofort bar Geld**  
auf Pfänder aller Art  
Höchste Beleihung Reellste Bedienung  
Strengste Verschwiegenheit  
Geöffnet von 8-7 Uhr

**Gasthof zu den Vier Jahreszeiten**  
Besitzer Georg Zech  
**Petersdorf i. Riesengebirge**  
empfiehlt seine Lokalitäten  
zur gefälligen Beachtung

**Restaurant Goldner Baum**  
Telefon 408 Görlitz Telefon 408  
Untermarkt (Unter den Lauben)  
**Gemüthlicher Familienaufenthalt**  
Gut gepflegte Biere  
Bereinszimmer zur Verfügung

**Stadt Reichenbach, Schweidnitz**  
empfiehlt großen Saal u. Vereinszimmer  
zu Vergnügungs- u. Versammlungszwecken  
Jeden Sonntag Tanz.

**Gemischtwarengeschäft Gustav Thiem**  
Seitendorf, Dorfstrasse Nr. 117

**Beitertwik, Kreis Ohlau**  
Berche's Gasthaus  
empfiehlt seine  
**Lokalitäten**  
famlichen Arbeiter-Vereinen

**Kolonial-, Seifen-, und  
Tabakwaren, Schokolade**  
kauft man gut und billig ein bei  
**Fritz Becker**  
Kolonialwaren u. Feinkosthandlung  
**Görlitz, Jacobsstr. 40**

**Gasthaus zum Deutschen Hause**  
Besitzer Franz Wanka  
Petersdorf im Riesengebirge  
Schönster Aufenthaltsort für Vereine  
Großer Tanzsaal Vereinszimmer  
Stets gute Musik Gut gepflegte Biere

**Anzüge für rote Frontkämpfer.**

R. F. B. Kittel	7.50 Mk.
„ Hosen	7.50 „
„ Mützen	2.50 „
„ Koppel	3.00 „
„ Schulterriemen	1.00 „
„ Koppelschlösser	1.00 „
„ Sportstagen	3.50 „
„ Armbinden (rot)	0.30 „
„ Feldflaschen	1.25 „

sowie Fahnen und alle Ausrüstungsgegen-  
stände soeben eingetroffen.  
Versand nach außerhalb nur gegen Nachnahme  
oder Voreinsendung des Betrages.

**Warenvertriebsstelle des R. F. B.**  
Tel. 2384 Görlitz, Luisig 6 Tel. 2384

**Genosse! Du sabotierst Deine Zeitung**  
wenn Du nicht bei jedem Einkauf auf dieselbe hinweist und in den Geschäften, die  
nicht in Deiner Zeitung inserieren wollen, noch weiterhin Deine Waren kaufst! Jeder  
Geschäftsmann, jedes Verkehrs-Lokal, alle  
**müssen in Deiner Zeitung inserieren!**